Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 51 (1944)

Heft: 3

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bruar bis 12. März eine Reihe von Neuerungen auf. Vor allem wird der Stoff noch nachdrücklicher betont als in den beiden letzten Veranstaltungen. Durch Verkleiden der Wände mit den verschiedensten Stoffarten wird auch das rahmende Element selbst zum Ausstellungsgut, die feste Abgrenzung der einzelnen Räume verschwindet, die gesamte Ausstellung bekommt einen fließenden Rhythmus. Farbe und Lichteffekte verleihen den Sälen etwas Bewegtes, wie überhaupt der Gedanke, daß Mode etwas freundlich Schillerndes ist, von Architekt Piccard immer wieder leitmotivartig aufgenommen wird. Sogar der große Kongreßhaussaal verändert sein Aussehen von Fall zu Fall, je nachdem, ob er für das Modetheater eine frontale Bühne zeigen soll, oder ob er für die Modevorführungen in drei intimere Sektoren unterteilt wird. Außer den beiden Veranstaltungen der Zentrale für Handelsförderung („Schweizer Textilien für die Mode") und der Damenbekleidungsindustrie („Modeschau der Konfektion") zeigen Modefirmen jeweils am späten Nachmittag in den ebenfalls neuen Tea-Room ihre letzten Kreationen. Erstmals wurde auch ein großer Modeball mit vielen Attraktionen in das Programm aufgenommen.

Wettbewerbe der 3. Schweizer Modewoche. Der Wettbewerb zur Erlangung von Druckmuster-Entwürfen für ein modisches Sommerkleid wurde besonders reich beschickt, nämlich mit 264 Arbeiten. Der erste Preis wurde dem Graphiker Eugen Hotz (Baar) für das „Bambi"-Muster zugesprochen. Ihm folgen im zweiten Rang die beiden Zürcherinnen Maly Bär („Sommervogel") und Ruth Flury („L'Air"). Die dritten Preise endlich gingen an Celestino Piatti (Dietlikon). Elisabeth Fischer (Zofingen) und Ernst Witzig (Basel). Die zweite Konkurrenz (124 Teilnehmer) schrieb Druckmusterentwürfe für einen Dekorationsstoff vor. Da ein erster Preis nicht ausgefällt wurde, steht Liesel Muhr (Zürich) mit ihrem „Zebra" im zweiten Rang an der Spitze. Den dritten Preis errangen Helene Kasser, Fritz Zürcher, Trudi Laich (alle Zürich). Walter Burger (St. Gallen). Wettbewerb Nummer 3 stellt die Strukturfrage in den Vordergrund; die Muster für die neuartigen Kleider- und Mantelstoffe wurden deshalb auch nach Maschinen- und nach Handarbeit geschieden. Als erster Preisträger in jeder der beiden Gruppen konnten sich die Firma Stehli & Co. (Zürich) und die Zürcher Kunstgewerbeschule klassieren. Zweiter Preis: Robert Schwarzenbach & Co. (Thalwil), dritter Preis: Stoffel & Co. (St. Gallen), Stehli & Co. (Zürich) und H. Hürlimann-Arnegg (Zürich). Die 4. Konkurrenz endlich, die Entwürfe von Stickereien oder Spitzen vorschrieb, war je nach dem Verwendungszweck (Kleid oder Bluse und Wäsche) zweigeteilt, wobei nur in der letzteren Abteilung ein erster Preis zuerkannt wurde: Fritz Schuhmacher (St. Gallen) für sein „Sittertobel"-Muster. Die zweiten Preise gingen an P. Risch, F. R. Spring (beide St. Gallen) und an Franz Rieser (Lausanne), und die dritten Preise an Heinrich Herzig (Rheineck) und an Max C. Thomas (St. Gallen).

Betriebsprobleme der Mode. Die diesjährige Schweizerische Modewoche in Zürich bringt uns erneut ins Bewußtsein, welche bedeutsame gewerbliche und industrielle Aktivität mit dem modischen Schaffen verbunden ist. Auch bietet sie einen immer wieder überraschenden Einblick in die hohe Qualitätsleistung dieser hier verbundenen Wirtschaftszweige und in den Reichtum des künstlerischen Empfindens und Gestaltens.

Indessen bildet die Modewoche nur eine Schau des Fertigen und Abgeschlossenen. Was dahinter an betrieblicher Freude und Sorge steht, bleibt verdeckt und nur dem mit der Leistung unmittelbar verbundenen Menschen bewußt. Es ist auffallend, daß wir uns in der Schweiz bisher mit den betrieblichen Problemen der Mode noch wenig beschäftigten und noch kaum versuchten, die grundsätzlich wichtigen und überbetrieblich geltenden Fragen einmal in den Mittelpunkt einer konstruktiven Aussprache zu stellen. Und doch gibt es solche Probleme. Der Unternehmer erlebt sie täglich in seinem eigenen Arbeitsbereich mit aller Schärfe und Betontheit. Denken wir etwa an den Bereich des Schöpferischen, der immer eine der wesentlichen Grundlagen der Mode bildet. Welche Betriebsatmosphäre ist dem schöpferischen Gestalten förderlich? Wo finden wir die Anregungen zu echter schöpferischer Arbeit? Wie ordnet sich die schöpferische Exklusivität in das Verkaufsprogramm ein? — Ein zweiter Kreis umfaßt die Fragen der betrieblichen Kostengestaltung, insoweit sie mit dem modischen Betriebsziel zusammenhängen. Welche Bedeutung kommt einer richtigen Kostenzuteilung bei? In welchem Maße werden Abschreibungen auf unverkäufliche Leistungen notwendig und auf welche Weise werden sie vorgenommen? — Das führt zum dritten und entscheidend wichtigen Komplex des modischen Risikos. Welches sind die grundlegenden Risikofaktoren? Welches ist das Ziel der Risikopolitik? Und auf welche Weise soll versucht werden, dieses betriebliche Moderisiko herabzumindern?

Diese Probleme sind Gegenstand einer Arbeitstagung, welche die Gesellschaft für Marktforschung am 3. März a. c. durchgeführt hat. Fünf hervorragende Vertreter sowohl der Wissenschaft als der Mode- und Betriebspraxis haben dabei ihre Stellungnahme zu dem skizzierten Fragenkomplex dargelegt, worüber wir in der nächsten Ausgabe unserer Fachschrift berichten werden.

Firmen-Nachrichten

Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt

L. Abraham & Co., Seiden AG., in Zürich 1. Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Simon Weil, von und in Zürich.

Adolf Fenner Söhne, in Zürich, Kollektivgesellschaft. Die Firma verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur Handel mit sowie Import und Export von Woll-, Seiden- und Futterstoffen, Nouveautés und Merceriewaren.

Silkatex AG. für Seidenstoffe, in Zürich. Unter dieser Firma ist eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck besteht im Handel mit Seidenstoffen und andern Textilien aller Art sowie in der Durchführung aller damit zusammenhängenden Transaktionen. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und ist eingeteilt in 200 volleinbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens einem Mitglied. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Dr. Wilhelm Frick, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Stadthausquai 13, in Zürich 1.

Strub & Co., in Zürich 4. Hans Strub, von Wallisellen, in Küsnacht (Zürich), als unbeschränkt haftender Gesellschafter; Dora Locher, geborene Strub, von Zürich, in Kilchberg (Zürich), als Kommanditärin mit einer Kommanditsumme von Fr. 250 000 und Max Locher-Strub, von Zürich, in Kilchberg (Zürich), als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 150 000, sind unter dieser Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 10. Januar 1942 ihren Anfang nahm. Die Kommanditsummen sind durch Bareinzahlung liberiert. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft „Strub & Co.", in Zürich 4. Kollektivprokura wurde erteilt an Max Locher-Strub, Kommanditär; Hermann Eng, von und in Zürich; Fritz Flubacher, von Basel, in Zürich; Arnold Gerber, von Langnau (Bern), in Zürich, und an Johann

Jucker, von und in Zürich. Fabrikation und Export von und Handel mit Gewebeneuheiten und Manufakturwaren. Stauffacherquai 46.

TISSEX Textil-Export GmbH., Zürich, in Zürich. Unter dieser Firma ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet worden, welche den Export und Handel in Textilien aller Art zum Zwecke hat. Das Stammkapitel beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind mit folgenden Stammeinlagen: Erwin Frey, von Zürich, in Zürich 10, mit Fr. 8000, Othmar Hungerbühler, von Niedersommeri (Thg.), in Zürich 1, mit Fr. 8000, und Emil Pfründer, von Ottoberg (Thg.), in Zürich 2, mit Fr. 4000. Geschäftsführer sind die obgenannten drei Gesellschafter. Sie führen Kollektivunterschrift in der Weise, daß Erwin Frey mit Othmar Hungerbühler oder Emil Pfründer kollektiv zeichnet. Geschäftsdomizil: Weinbergstraße 1, in Zürich 1.

Neue Weberei Arnegg AG., Inh. Robert Saladin, in Arnegg, Gemeinde Goßau. Inhaber dieser Firma ist Robert Saladin, von Nuglar (Solothurn), in Goßau. Fortsetzung des Geschäftsbetriebes der Gesellschaft „Neue Weberei Arnegg AG.", in Arnegg, Gemeinde Goßau. Fabrikation von und Handel in Möbel- und Dekorationsstoffen, Tisch- und Divandecken. Bahnhofstraße.

Personelles

Paul Hürlimann †. Die Meldung vom Tode des Herrn Paul Hürlimann-Meyer, der nach langer Krankheit, am 15. Februar 1944 in seinem 66. Lebensjahr dahingegangen ist, ruft Erinnerungen an frühere Zeiten unserer Industrie wach, in denen die Seide noch den maßgebenden Rohstoff bildete. Herr Hürlimann hatte, nach Aufenthalten im Ausland, die Leitung der Rohseidenabteilung der Firma Robert Schwarzenbach & Co. in Thalwil, übernommen und in dieser Eigenschaft während vieler Jahre Einkäufe von Rohseiden in bedeutendem Umfange getätigt. Seine vortrefflichen Fachkenntnisse hat er seinerzeit auch der Internationalen Seidenvereinigung im Zusammenhang mit der Schaffung der Internationalen Rohseidenusanzen zur Verfügung gestellt. Paul Hürlimann, der neben seiner beruflichen Beanspruchung, insbesondere auch als Sammler und Förderer auf künstlerischem Gebiete tätig war, hinterläßt das Andenken eines angesehenen und großzügigen Kaufmannes.

Literatur

„Wirtschafts-Dienst". Die Zeitschrift für Leistung und Dienst des Menschen in der Wirtschaft. Emil Oesch-Verlag, Thalwil (Zch.). Februar 1944. Einzelpreis des Heftes 70 Rp.

Die hundertste Nummer dieser Zeitschrift überrascht durch eine völlig neue, gelockerte und lebendige Aufmachung. Persönlich spricht gleich die erste Seite an mit einer Photo, die den Gründer der Zeitung, Emil Oesch, mitten in der Arbeit am Pulte zeigt. Ein Rückblick auf das verstrichene Jahrzehnt zeigt den raschen Aufschwung dieser Zeitschrift, die als vierseitige Beilage zu den „Briefen an den Chef" begann und heute bis zu 32 Seiten umfaßt. Als neuer Dienst für die Leser beginnt in dieser Nummer unter dem Titel „Lebendiges Deutsch" ein anregender Lehrgang in Stil und Grammatik für den vielbeschäftigten Praktiker. Aufsätze über Vertreterwesen, Werbung (Psychologie der Frau), Schaufenstergestaltung, Erfolgstechnik, Rundblick der Wirtschaft aus den Federn von gewiegten Fachleuten verbürgen einen reichen Gehalt und auch das Illustrationsmaterial ist vorzüglich.

Patent-Berichte

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 18b, Nr. 230051. Verfahren zur Herstellung ausgeschrumpfter Viskosekunstseide im fortlaufenden Arbeitsgang. — Vereinigte Glanzstoff-Fabriken AG., Wuppertal-Elberfeld (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 9. April 1941.

Kl. 18b, Nr. 230052. Vorrichtung zur Wiedergewinnung von Schwefelkohlenstoff aus in Stapel geschnittenen, frisch gesponnenen Viskosekunstfasern. — Phrix-Arbeitsgemeinschaft, Phrix-Haus, Hamburg (Deutsches Reich, 15. Juli 1941.

Kl. 18b, Nr. 230053. Verfahren zur Herstellung von hochfester Zellwolle aus Viskose. — Spinnfaser Aktiengesellschaft, Kassel-Bettenhausen (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 24. Mai 1941.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Generalversammlung. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die diesjährige Generalversammlung Sonntag, den 19. März 1944, nachmittags 2½ Uhr im Restaurant „Strohhof" in Zürich stattfindet. Wir freuen uns, wenn wir eine größere Anzahl Mitglieder begrüßen dürfen.

Der Vorstand

Monatszusammenkunft. Montag, den 13. März 1944, abends 8 Uhr, im Restaurant „Strohhof" in Zürich 1. Wir laden unsere Mitglieder zur Teilnahme ein.

Der Vorstand

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

5. **Seidenweberei im Zürcher Oberland** sucht jüngern, tüchtigen Webermeister.
9. **Größere schweizerische Seidenstoffweberei** sucht jüngern, selbständigen Kleiderstoff-Disponenten.

Stellensuchende

3. **Erfahrener, tüchtiger Obermeister** sucht sich zu verändern.